Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

41 (22.5.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

N. 41. Samstag den 22. Mai **1841.**

Die Rettung des durch Eisbruch in dem Rhein verunglückten Konrad Metzger von Eschenz durch Georg Sieber von Oehningen betreffend.

(Nr. 8139.) Georg Sieber von Oehningen, Bezirksamts Radolfzell, hat im Januar l. J. den Konrad Metzger von Eschenz, welcher in das Eis des Rheines eingebrochen war, mit eigener Lebensgefahr gerettet.

Dem Georg Sieber wurde durch hohen Erlaß Großherzoglich hochpreißlichen Ministeriums des Innern vom 24. v. M. Nr. 4476 eine Geldbelohnung von 25 fl. zuerkannt, und es wird außerdem dessen muthvolle und rühmliche Handlungsweise zur Ehre des Retters andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Konstanz, den 11. Mai 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Waldmann.

Vakante Schulstellen.

Durch die Berufung des Schullehrers August Wagemann an die höhere Töchterschule zu Lahr, ist die Schulstelle in Neuenweg, Bezirksschulvisitatur Schopfheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und 48 kr. Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. vom 3. August 1836, Nr. 38, binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Landesverweisung.] Katharine Rieger von Zepfenhan, königl. würtemb. Oberamt Rotweil, welche durch Erkenntniß des großh. hochpreißlichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 21. April 1840, Nr. 16 60/61, II. Sen., wegen verheimlichter Schwangerschaft und Niederkunft zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr verurtheilt wurde, ist heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 12. Mai 1841.

Großh. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.

Signalement:

Dieselbe ist 26 Jahre alt, 5′ 5″ 2‴ groß, hat blonde Haare, bräunliche Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, gewölbte Stirne, proportionirte Nase und Mund, gesunde Zähne und kleines Kinn.

(3) Schönau. [Desertion.] Feldwebel Johann Georg Walleser von Wieden, im Großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2., welcher sich unerlaubterweise aus seiner Garnison Durlach entfernt hat, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder hier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesezliche Strafe verfällt werden wird.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und im Betretungsfall gefänglich anher einzuliefern.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das Signalement folgt bei.
Schönau, den 7. Mai 1841.
Großh. Bezirksamt.
Heß.

Signalement des entwichenen Feldwebels Johann Georg Walleser:

Alter 35 Jahr; Größe 5′ 6″ 1‴; Körperbau besezt; Gesichtsfarbe gesund; Augen braun; Haare braun; Nase klein; Religion katholisch.

(2) Kenzingen. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte, der außerordentlichen Conscription unterworfene Militärpflichtige, welche weder in der Aushebungstagfahrt erschienen sind, noch auch in der Zwischenzeit bei großh. Kreisrekrutirungsbehörde zur Nachvisitation sich gestellt haben, und deren Nummern niederer sind als die des lezten Reservisten ihrer Altersklasse, werden aufgefordert, binnen 4 Wochen dahier zu erscheinen, widrigens sie als Refractärs gesezlich bestraft werden sollen:

A. Vom Jahre 1837

Loos-Nr. 24. Michael Witt von Niederhausen.
„ 25. Fridolin Specht von Forchheim.
„ 33. Martin Fog von Riegel.
„ 67. Felix Winkler von Amoltern.

B. Vom Jahre 1838

„ 1. Heinrich Benjamin Wagenmann von Endingen.
„ 6. Erhard Staub von Kenzingen.
„ 30. Josef Wohl von Riegel.
„ 50. August Wagner von Kenzingen.
„ 51. Lukas Metzger von Niederhausen.
„ 63. Valentin Reitz von Kenzingen.
„ 67. Jakob Förstel von Niederhausen.
„ 77. Andreas Zeiser von Oberhausen.
„ 95. Jakob Lungweiler von Oberhausen.

C. Vom Jahr 1839

„ 7. Franz Josef Biele von Forchheim.
„ 8. Josef Ginter von Riegel.
„ 9. Martin Ramstein von Bleichheim.
„ 17. Jakob Ehrler von Weisweil.
„ 18. Johann Baptist Groshans von Niederhausen.
„ 29. Josef Anton Philipp von Niederhausen.
„ 30. Leonhard Zimmermann von Oberhausen.
„ 50. Josef Walter von Riegel.
„ 84. Ludwig Wilhelm Bönitz von Endingen.
„ 112. Josef Nuß von Wyhl.
„ 134. Anton Wissert von Endingen.
Loos-Nr. 135. Franz Anton Fischer v. Bombach.
„ 146. Stephan Bräg von Forchheim.

Kenzingen, den 8. Mai 1841.
Großh. Bezirksamt.
Nombride.

(2) Möhringen. [Erkenntniß.] Der conscriptionspflichtige Franz Xaver Fuchs von Eßlingen hat der diesseitigen unterm 27. März d. J. Nr. 2554. erlassenen öffentlichen Vorladung keine Folge geleistet, weshalb er nunmehr als Refractär erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des angebornen Ortsbürgerrechts verlustig erkannt und die weitere Bestrafung auf sein Betreten vorbehalten wird.

V. R. W.

Möhringen, den 13. Mai 1841.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Manz, Dienstverweser.

(2) Staufen. [Erkenntniß.] Ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 7. Februar d. J. litt. 2394, haben sich bisher folgende Conscriptionspflichtige nicht gestellt:

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 10. Felizian Bekert von Kirchhofen.

Aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 62. Ferdinand Mehr von Biengen.

Aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 21. Gervas Riesterer von Grunern.
„ 32. Ludwig Birkel von Heitersheim.
„ 42. Michael Disch von Kirchhofen.

Dieselben werden daher, und zwar jeder, der Refraction für schuldig und in Folge dessen ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, mit Vorbehalt ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Strafe von 800 fl. nach §. 4. des Gesezes vom 5. Oktober 1820 und in die durch ihren Ungehorsam entstandenen Kosten verfällt.

Staufen, den 9. Mai 1841.
Großh. Bezirksamt.
Schilling.

(3) Engen. [Erkenntniß.] Da der zur außerordentlichen Conscription gehörige Milizpflichtige Leopold Thainger von Ehingen sich auf die öffentliche Vorladung vom 10. Febr. d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch des Vergehens der Refraction für schuldig erklärt, und deshalb vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf dessen Betretungsfall in eine Strafe von 800 fl. verfällt.

Engen, den 6. Mai 1841.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Leo.

Konstanz. [Diebstahl.] Heute Nachmittag zwischen halb 2 Uhr bis halb 3 Uhr wurde in

dem Hause des Mezgermeisters Futterer dahier in dessen Wohnstube von der Wand weg, inmittels gewaltsamer Oeffnung der Stubenthür, eine silberne Sackuhr, im Werth von 8 fl., entwendet. Die Uhr ist eingehäust, hat ein weißes Zifferblatt, schwarze römische Zahlen und gelbe messingene Zeiger; daran ist ein schwarzes Bändelchen, an welchem ein gelber messinger Uhrenschlüssel hängt, befestigt. Der Verdacht der Entwendung fällt auf einen durchreisenden Mezgerknecht 23 bis 24 Jahre alt, beiläufig 5 Schuh groß und von gutem Aussehen, der jedoch nicht näher bezeichnet werden kann, als daß er eine tuchene Kappe, einen Ueberrock, Stiefel und einen gewöhnlichen Mezgerstock trägt.

Dies wird zur Fahndung bekannt gemacht.

Konstanz, den 18. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

(1) Blumenfeld. [Diebstahl.] Dem Wagner Josef Ruh von Hilzingen wurde anfangs dieses Monats ab seinem auf offenen Felde gestandenen Pfluge eine drei Gulden werthe eiserne Kette, 10 bis 11 Schuh lang, etwas alt aber noch gut, hinten mit einem Haken, ohne anderes Zeichen, entwendet; was Behufs der Fahndung anmit bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(1) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden dem Wirth Michael Kienzler in Rohrhardsberg aus der Küche

1) 2 Seiten geräucherten Speck, jede zu 70 Pfund; zusammen im Werthe von 40 fl.;
2) 4 Schinken à 48 kr., zusammen 3 fl. 12 kr.;
3) eine Kinnbacke, im Werthe zu 1 fl. 12 kr.

entwendet.

Triberg, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(2) Meßkirch. [Diebstahl.] Den Holzmachern Heinrich Liebmann und Johann Wolfer von Unterglashütten wurden nachstehende Gegenstände entwendet:

a) 2 Stockhauen im Werth von 3 fl. — kr.
b) 2 Aexte „ „ „ 2 fl. 24 kr.
c) 1 Scheitaxt „ „ „ 2 fl. 24 kr.
d) 2 Scheiden (Keitel), welche nicht viereckig, sondern mehr oval sind, werth 1 fl. 36 kr.
e) Zwei Pfannen 1 fl. 48 kr.
f) Ein Wasserfäßle, 6 ½ Maaß haltend, und mit zwei eisernen Reifen gebunden, im Werth von — fl. 48 kr.
g) Ein Feile, werth — fl. 24 kr.
h) Zwei gestrickte Tschopen, der eine von weißer, der andere von grauer Wolle, im Werth von 1 fl. — kr.
i) Ein paar alte abgetragene Hosen von Zwilch, werth — fl. 6 kr.

Dies wird Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Meßkirch, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

(2) Radolfzell. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. April d. J. wurde dem Johann Georg Wieland von Worblingen von einem auf dem Acker stehenden Pfluge eine Vorspannkette mit Schlüssel im Werth von 2 fl. entwendet, was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 1. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(2) Bonndorf. [Widerruf.] In Untersuchungssachen wegen eines in der Staatswaldung dahier verübten Forstfrevels hat sich Zimmermann Vitus Rohninger von Oberfischbach, Amts Neustadt, nunmehr zur Einvernahme gestellt, daher wir die öffentliche Vorladung vom 20. v. M., Nr. 4852 hiermit zurücknehmen.

Bonndorf, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Storz, Dienstverweser.

(1) Pforzheim. [Dienstantrag.] Die Stelle eines Aufsehers, verbunden mit einem Jahrgehalt von 300 fl. in Geld, nebst freier meublirter Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei, jedoch nur für seine Person, soll wieder besezt werden. Die hiezu Lusttragenden haben sich unter Vorlage von Leumundszeugnissen binnen 14 Tagen anher zu melden.

Pforzheim, den 16. Mai 1841.

Gr. Verwaltung des allg. Arbeitshauses.

Becker.

(1) Triberg. [Dienstantrag.] Die hiesige erste mit einem fixen Gehalt von 500 fl. verbundene Aktuarsstelle wird nach 3 Monaten, vielleicht auch etwas früher, erledigt und soll mit einem schon geübten Rechtspraktikanten besezt werden, welcher nebst der Besorgung der ihm zugetheilten selbstständigen Geschäfte auch beim Expediren auszuhelfen hat.

Die Herren Rechtspraktikanten welche diese Stelle zu übernehmen Willens sind, werden daher er-

sucht, sich unter Vorlage der Zeugnisse über Fähigkeit und sittliches Betragen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Triberg, den 10. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(2) Pforzheim. [Dienstantrag.] Der Dienst einer Aufseherin über die weiblichen Sträflinge verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 200 fl. in Geld, nebst freier meublirter Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerberinen haben sich binnen 3 Wochen unter Vorlage von Leumunds- und Qualifikationszeugnissen anher zu melden.

Pforzheim, den 12. Mai 1841.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeitshauses.

Becker.

(3) Ueberlingen. [Verlornes Paßbüchlein.] Maria Rosa, geb. Gutti, Ehefrau des Josef Beurer von Sipplingen, hat nach ihrer Angabe gestern zwischen Rückenbach und Lippertsreuthe ihr vor beiläufig drei Jahren von dem diesseitigen Bezirksamte zum Hausterhandel mit Körben erhaltenes Paßbüchlein verloren, was anmit zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs desselben veröffentlicht wird.

Ueberlingen, den 12. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Zimmern. [Bürgermeisterwahl.] In der Gemeinde Zimmern ist der Nagler Nikolaus Weiler von da mit einer mehr als genügenden Stimmenzahl zum Bürgermeister erwählt, von der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg zur Bestätigung in Vorschlag gebracht, heute von Staatswegen bestätigt und in Pflichten genommen worden.

Möhringen, den 15. Mai 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(2) Pfullendorf. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Michael Schenk von Betra wegen Verwundung, sollte der ledige 16jährige Dienstbub, Simon Maier von Hirschau, Oberamts Rottenburg, der im vorigen Jahr bei Michael Lohr in Ebratsweiler in Diensten stand, als Zeuge einvernommen werden; wir ersuchen daher sämmtliche Behörden, uns von dem dermaligen Aufenthalte des Simon Maier in Kenntniß sezen zu wollen.

Pfullendorf, den 3. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Stühlingen.

(2) Am 30. April wurde bei der untern Wuttachbrücke bei Stühlingen von einem Schmuggler 26½ Pfd. Zucker weggeworfen.

(2) Am 3. Mai wurde beim Weizemer Steg von einem Schmuggler 85 2/10 Pfd. Zucker weggeworfen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(3) Stühlingen. [Confiscation.] Nachdem sich der Eigenthümer der unterm 20. März d. J. Nr. 1767 ausgeschriebenen 4 Pfd. Zucker nicht gemeldet hat, wird obige Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 3. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bruchsal

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oestringen;

im Bezirksamt Konstanz

(2) zwischen dem Großh. Markgräfl. badischen Rentamt Salem und der Gemeinde Konstanz, sowie dem Spital daselbst;

im Bezirksamt Mosbach

(2) zwischen der Grundherrschaft v. Racknitz in Heinsheim und den dortigen zehntpflichtigen Güterbesizern;

im Bezirksamt Heiligenberg

(2) zwischen dem königl. würtemberg. Hofkameralamt Altshausen und den Zehntpflichtigen in den Gemarkungen Birkhof und Höhreute;

(3) zwischen der großh. markgr. bad. Standesherrschaft Salem und den Zehntpflichtigen zu Immenstaad und Kippenhausen;

im Bezirksamt Engen

(3) zwischen dem großh. Domänenfiscus und der Gemeinde Bießendorf;

im Bezirksamt Salem

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und der Gemeinde Tüfingen wegen des Domänialzehntens;

im Bezirksamt Eberbach

(3) zwischen der Gemeinde Eberbach und der fürstl. leiningenschen Standesherrschaft über den der leztern auf Eberbacher Gemarkung mit Einschluß des Hofes Unterdielbach und der Hackwaldungen zustehenden großen und kleinen Zehnten;

im Bezirksamt Staufen

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Krozingen;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Offnadingen;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Schlatt;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Radolfzell;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Bonndorf. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Vorladung vom 30. Dezemb. 1837, Nr. 13,341, hat sich in der gesezlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungscapital des dem großh. Aerar auf der Gemarkung Berau zustehenden großen und kleinen Zehntens gemeldet.

Dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß werden nun diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Da auf diesseitige Aufforderung vom 18. November v. J., Nr. 20,768, Niemand auf den der Pfarrei Böhringen in dortiger Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehnten Ansprüche erhoben, so werden diejenigen, welche noch Ansprüche machen können, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 9. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Jestetten. [Erkenntniß.] Nachdem auf geschehene öffentliche Aufforderung vom 31. Januar d. J. Niemand Ansprüche an den der Pfarrei Griesen auf der Gemarkung Reutehof, Gemeinde Bergöschingen, zustehenden Zehnten angemeldet hat, so wird nunmehr in Gemäßheit des dort angedrohten Präjudizes derjenige, der Ansprüche zu haben glaubt, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(2) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung, die Ablösung des der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Jusenhofen zustehenden Zehntens betreffend, sich Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche auf das Ablösungskapital Ansprüche machen, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Oberkirch, den 7. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Meersburg

von Markdorf, gegen die Verlassenschaftsmasse der Benedict Haubenschmied'schen Eheleute, auf Donnerstag den 17. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Villingen

von Bräunlingen, gegen die Verlassenschaft der Wittwe des Anton Merz, Maria Anna Scherzinger, auf Mittwoch den 16. Juni d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(1) von Löffingen, gegen den in Gant erkannten Bürger und Taglöhner Johann Strobel, auf Mittwoch den 9. Juni d. J. Aus dem

Bezirksamt Heiligenberg

(3) von Efrizweiler, gegen die Verlassenschaftsmasse des am 6. September 1840 verstorbenen ledigen Bürgerssohn Josef Laur, auf Freitag den 11. Juni, Vormittags 9 Uhr.

(2) Schopfheim. Die Pfleger der minderjährigen Kinder des verstorbenen Sattlers und Lederhändlers Johannes Fischer zu Schopfheim haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und auf Liquidation der Schulden angetragen.

Es werden daher die Gläubiger der Masse aufgefordert, ihre Forderungen an dieselbe am

Freitag den 28. d. M.

Vormittags 8 Uhr vor der Theilungskommission in der Behausung des Erblassers anzumelden, widrigenfalls sie später ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Masse geltend machen könnten, welcher nach Befriedigung der bekannten Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Schopfheim, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

Meersburg. [Gläubigeraufruf.] Die Gläubiger des verlebten Rothgerbers Josef Lanz von Markdorf werden hiemit veranlaßt, ihre Anforderungen an den Erblasser Samstag den 12. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Theilungscommissariat alldort richtig zu stellen, damit bei der Vertheilung des Vermögens auf ihre Befriedigung die erforderliche Rücksicht genommen werden kann.

Meersburg, den 19. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

Meersburg. [Präclusiverkenntniß.] In der Gantsache des Oberlehrers Johann Baptist Meier von Markdorf werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Meersburg, den 6. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(2) Konstanz. [Aufforderung.] Der ledige Schneider Josef Moser von Konstanz ist schon 20 Jahre von hier abwesend, und sein Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu melden, und sein in 150 fl. bestehendes Kapitalvermögen in Empfang zu nehmen, andernfalls er für verschollen erklärt, und das erwähnte Vermögen seinen nächsten, sich darum gemeldet habenden Anverwandten gegen Kautionsleistung wird ausgefolgt werden.

Konstanz, am 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Pforzheim. [Aufforderung.] In Gefolge einer hohen Regierungsverfügung wurde durch diesseitigen Beschluß vom 16. Okt. 1809 der seit vielen Jahren an unbekannten Orten abwesende Christoph Schlutter, Sohn des verstorbenen Hofsilberdieners Johann Christoph Schlutter zu Karlsruhe, gemäß §. 7. der landesherrlichen Verordnung vom 29. September 1804 mit 9 monatlicher Frist öffentlich vorgeladen, und es wurde gemäß §. 8. nach Ablauf der Frist sein Vermögen den Geschwistern gegen Sicherheit in nuznießliche Verwaltung gegeben.

Da nunmehr um endgültige Vermögenseinweisung gebeten wird, und von hoher Kreisregierung diesseitige Stelle für zuständig in dieser Sache erklärt wurde, wegen Mangels einer vollständigen aktenmäßigen Grundlage aber eine besondere Maßnahme angemessen erscheint, so werden hiermit alle Diejenigen, welche gegen die endgültige Einweisung etwa Einsprache erheben könnten, öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 3 Monaten

hier geltend zu machen, indem, wenn keine Einsprache erfolgt, nach Antrag verfügt werden soll.

Pforzheim, den 8. Mai 1841.

Großh. Oberamt.

Brauer.

(2) Hüfingen. [Aufforderung.] Der Bürger und Schustermeister Jakob Jordan und seine Ehefrau, Katharina, geb. Doser zu Bachheim, sind mit Rücklassung eines minderjährigen Kindes Namens Heinrich Jordan, gestorben.

Der Vormund desselben hat unter Vorbehalt seiner Erklärung, über den Erbschaftsantritt vordersamst um Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation gebeten. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche auf die Verlassenschafsmasse haben, aufgefordert, dieselben Samstag am 5. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem Distriktstheilungscommissär Ambühl zu Bachheim um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbschaft erhalten werden könnte, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Hüfingen, den 9. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Pfullendorf. [Erbvorladung.] Am 16. Oktober 1838 starb dahier der ledige Actuar

Josef Ganter von Freiburg im Br., ohne Hinterlassung eines Testaments. Dessen Nachlaß besteht in 85 fl. 32 kr., wovon jedoch die darauf haftenden Schulden, welche wohl den Nachlaß übersteigen dürften, nicht abgezogen sind.

Bis jezt haben zwei Geschwisterkinder desselben auf die Erbschaft verzichtet. Es ergeht daher an die etwaigen sonstigen erbfähigen Verwandten des Erblassers die Aufforderung, binnen 60 Tagen ihre diesfallsigen Erbansprüche bei großh. Amtsrevisorate dahier anzumelden und zu begründen, widrigens die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, die sich rechtzeitig gemeldet haben werden.

Pfullendorf, den 29. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(3) Heiligenberg. [Erbvorladung.] Der seit ungefähr 4 Jahren unbekannt wo abwesende Bäckergeselle Georg Wilhelm von Beuren, wird zur Erbtheilung seines am 30. Oktober v. J. verstorbenen Vaters Michael Wilhelm von da unter Anberaumung eines Termins von sechs Monaten mit dem Bedeuten hiermit öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Heiligenberg, den 17. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Mader.

(1) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Franz Brobeil Oeler von Thiengen wird im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm der dortige Bürger Nepomuck Holzmann von da als Aufsichtspfleger gesezt, ohne dessen Zustimmung er keine der im L. R. S. §. 13. genannten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Waldshut, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Maria Anna Schelble von Thiengen wird wegen Verstandesschwäche entmündiget, und unter Pflegschaft des Mezgermeisters Xaver Schelble von da gesezt.

Waldshut, den 15. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Buchen. [Verschollenheitserklärung.] Der Nagelschmiedsgeselle Franz Josef Röckel von Mudau wird bezüglich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 12. März 1840, Nr. 5200, hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen von angeblich 242 fl. 30 kr. seinen nächsten Anverwandten oder gesezlichen Erben in fürsorglichem Besiz gegen Caution überwiesen.

Buchen, den 8. Mai 1841.

Gr. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Lichtenauer.

Kauf-Anträge.

(3) Wiechs am Randen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Krisost Bollin, Bauer von da, werden in Folge amtlicher Verfügung vom 7. v. M., Nr. 5247

Montag den 24. Mai 1841

Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus allda folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) Ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, am Gemeindsweg. Anschlag 700 fl.
2) Zwei Vrtl. Garten beim Haus, am Allmend 200 fl.
3) 1 Vrtl. 38 Rthn. Ackerfeld Zelg Böhle, hinter Angeln und Mathias Bollin 15 fl.
   Zinst 1 Ime Kernen.
4) 1 Jchrt. Acker allda, an Benedikt Bollin 110 fl.
   Zinst 1 Vrtl. Kernen, 1 Vrtl. Veesen.
5) 3 Vrtl. 23½ Rthn. Acker, neben Georg Zimmermann und Mathias Schu 40 fl.
   Zinst 1 Imi 2 Maaß Kernen, 1 Imi Veesen.
6) 2 Vrtl. 38½ Rthn. im Löhle, an Mathias Bollin 10 fl.
   Zinst 2 Mäsle Kernen.
7) 2 Vrtl. 5½ Rthn. in Wultern, an Johann Herr 8 fl.
   Zinst 2 Msl. Kernen, 2 Msl. Veesen.
8) 2 Vrtl. 11 Rthn. in Fuhlisbronnen, neben Josef Wieder 50 fl.
   Zinst 2 Imi Kernen, 2 Imi Veesen.
9) 1 Jchrt. 54 Rthn. Zelg Löhlin im Rubacker, an Benedikt Bollin 60 fl.
10) 2 Vrtl. 22 Rthn. Zelg Loh im Hau, an Konrad und Mathäus Bollin 25 fl.
   Zinst 1 Imi Kernen, 1 Imi Haber.
11) 2 Vrtl. 37 Rthn. im Altdorfer Loh, neben Mathias Schultheiß 6 fl.
   Zinst 1 Imi Kernen, 1 Imi Haber.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

12) 2 Vrtl. 38 Rthn. auf dem Loh, neben Alois Bohl — 10 fl.
Zinst 1 Imi Kernen, 1 Imi Haber.

13) 3 Vrtl. 9 Rthn. allda, neben Konrad und Christian Bollin — 40 fl.
Zinst 2 Imi Kernen, 2 Imi Haber.

14) 3 Vrtl. 37 Rthn. im Schwarzharz, an Johann Keller, Weber, und Johann Bollin — 30 fl.
Zinst 2 Imi Kernen, 2 Imi Haber.

15) 3 Vrtl. 43 Rthn. im Alberg, neben Michael Bollin und Anton Schultheiß — 60 fl.
Zinst 2 Imi Kernen, 2 Imi Haber.

16) 1 Vrtl. 56 Rthn. im Raitelstaab, neben Amoander und Holz — 1 fl.

17) 2 Vrtl. 59 Rthn. im Häfeleacker, an Bürgermeister Bollin beiderseits — 40 fl.

18) 3 Vrtl. 51 Rthn. im Zelchhaag, auf Kirchstetten — 100 fl.
Zinst 2 Imi 2 Msl. Kernen, 2 Imi 2 Msl. Haber.

19) 2 Vrtl. 49 Rthn. auf breiten Egg — 30 fl.
Zinst 1 Imi 2 Msl. Kernen, 1 Imi 2 Msl. Haber.

20) 1 Vrlg. 56 Rthn. allda, an Mathias Schultheiß und Breite — 30 fl.
Zinst 1 Imi Kernen, 1 Imi Haber.

21) 3 Vrtl. 3 Rthn. auf dem Raitacker, an Johann Bollin, Weber, und dem Holz — 6 fl.

22) 1 Vrtl. 37 Rthn. im Aichert, neben Franz Josef Bollins Wittwe und der Gemeinde — 10 fl.

23) 2 Vrtl. 61 Rthn. im Röschle, neben Johann Keller — 50 fl.
Zinst 2 Imi Kernen, 3 Imi 2 Maaß Haber.

24) 2 Vrtl. in Faulisbronnen, an Johann Herr beiderseits — 50 fl.

25) 1 Vrtl. 21 Rthn. Wiesen im Brühl, neben Georg Stühl und Josef Bollin — 100 fl.
Zinst 3 Imi Kernen und 2 Imi Haber.

26) 1 Vrtl. 13½ Rthn. Wiesen im Angler, an Mathias Bollin — 60 fl.
Zins 2 Imi Kernen, 2 Imi Haber.

27) 1 Vrtl. allda, an Bürgermeister Bollin — 50 fl.
Zinst 2 Imi Kernen, 2 Imi Haber.

28) 2 Vrtl. Wald an der Kirchstetten, an Alois Bollin — 8 fl.

29) 1 Jchrt. an der Schanetsteig, an Anton Stiehl, Schreiner — 30 fl.
Zinst ¾ Hennen.

30) 3 Jchrt. 3 Vrtl. Wald, der Hilbing, neben Mathias Bollin — 80 fl.
Zinst 8 Eier, 17½ kr. Geld.

31) 3 Jchrt. 3 Vrtl. Wald allda, neben Franz Josef Bollin — 90 fl.
Zinst 7 Eier, 17½ kr. Geld.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, und hier wird nur bemerkt, daß 4 kr. vom Gulden baar an Massekurator zu bezahlen sind, und der Rest in 4 Jahrsterminen, nämlich Martini 1841, 1842, 1843 und 1844, vom Ratifikationstag à 5 % verzinslich, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöset ist.

Hierauf werden eben so auch einige Fahrnißstücke gegen gleich baare Bezahlung dem Verkauf ausgesezt werden.

Blumenfeld, den 3. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wieler.

(3) Heiligenberg. [Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Wittwers und Rebmanns Matthäus Dorner von Hepbach werden der Erbtheilung wegen

am Dienstag den 25. k. M.

Vormittags 8 Uhr, öffentlich versteigert:

I. Liegenschaften:

	Anschlag.
1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Keller und Torkel unter einem Dach, einerseits die Dorfstraße, anderseits der Garten	700 fl. — kr.
2) 50 Rthn. Garten beim Haus, einerseits und anderseits die Baustraße	40 fl. — kr.
3) 44 Rthn. Garten allda, einerseits die Baustraße, anderseits Josef Steinhauser	60 fl. — kr.
4) 1 Vrlg. 97 Rthn. Acker auf den Gemeinden, einers. Josef Rock, anders. Paul Pfaff	80 fl. 30 kr.
Summe	880 fl. 30 kr.

	Uebertrag	880 fl. 30 kr.
5)	1 Vrlg. 9 Rthn. Acker am Brüschler, einerseits Josef Rok, anderseits Georg Riether	82 fl. — kr.
6)	1 Jchrt. 33 Rthn. Acker an der Riedhalden, einerseits Benedikt Löhle, anders. Georg Stähle	157 fl. — kr.
7)	1 Vrlg. 83 Rthn. Acker, am Hirschländle, einerseits Georg Riether, anders. Georg Stähle	125 fl. — kr.
8)	54 Rthn. Acker in Hofäckern, einerseits Marx Kling, anderseits Josef Bauer	30 fl. — kr.
9)	50 Rthn. Acker an der Brunnhalden, einers. Stephan Stähle, anders. Lorenz Braunschweiler	25 fl. — kr.
10)	41 Rthn. Acker in Dorfauen, einerseits Georg Riether, anderseits die Landstraße	25 fl. — kr.
11)	1 Vrlg. 53 Rthn. Wies auf der Härte, Bann Leimbach, einerseits Jodoc Müller, anderseits Martin Schmids Wittwe	80 fl. — kr.
12)	57 Rthn. Reben im ober Staig, einerseits Anton Riether, anderseits Georg Strobel	50 fl. — kr.
13)	57 Rthn. allda, einerseits Johann Steinhauser, anderseits die Weingarten'schen Reben	80 fl. — kr.
14)	1 Vrlg. 34 Rthn. im untern Staig, einerseits Lorenz Stader, anderseits Mathias Renn	80 fl. — kr.
15)	39 Rthn. öde Reben, im Tobelhölzle, einerseits Josef Strobels Wittwe, anders. Johann Maier	20 fl. — kr.
16)	24 Rthn. öde Reben allda, einerseits Mathias Renn, anderseits Adam Walther	18 fl. — kr.
17)	2 Vrlg. 110 Rthn. Wald im Göhrenberg, Bann Stadel, einerseits Marx Kling, anderseits Georg Stähle	100 fl. — kr.
	Summe	1752 fl. 30 kr.

II. Fahrnisse.

Als: Betten, Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, gemeiner Hausrath, Früchte und Vieh.

Die Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Heiligenberg, den 20. April 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Mader.

(3) Heiligenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Metzgers Franz Josef Strobel von Hepbach werden der Erbtheilung wegen

am Montag den 24. k. M.

Vormittags 9 Uhr, folgende Liegenschaften im Wohnhaus des Erblassers öffentlich versteigert:

		Anschlag.
1)	Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Keller, dann eine besondere Faß- und Holzremise, einerseits Paul Pfaff, anderseits sich selbst	700 fl.
2)	Eine neu gebaute Scheuer, mit Schütte, Tenne und Stallung, einerseits sich selbst, anderseits Paul Pfaff	800 fl.
3)	33 Rthn. Garten beim Haus, einerseits Paul Pfaff, anderseits Mathias Wiggenhauser	33 fl.
4)	92 Rthn. Acker im Weinländle, einerseits Karl Kling, anderseits sich selbst	66 fl.
5)	1 Vrlg. 56 Rthn. Acker im Tobel, einerseits Josef Steinhauser, anderseits Georg Stähle	80 fl.
6)	119 Rthn. Acker im Hirschländle, einerseits sich selbst, anderseits Stephan Stähle	80 fl.
7)	99 Rthn. allda, einerseits und anderseits Georg Riether	70 fl.
8)	2 Vrlg. 106 Rthn. Acker im Weiherländle, einerseits Georg Riether, anderseits Marx Kling	170 fl.
9)	1 Vrlg. 111 Rthn. Acker am Hasenweidle, einerseits Anton Riether, anderseits Josef Stehle	94 fl.
10)	1 Jchrt. 2 Vrlg. 2 Rthn. Acker im Bohl, einerseits Georg Stähle, anderseits Alois Riether	150 fl.
11)	1 Vrlg. 95 Rthn. Acker im Weinländle, einerseits sich selbst, anderseits Marx Kling	145 fl.
12)	3 Vrlg. 66 Rthn. Acker allda, einerseits Georg Riether, anderseits Matth. Wiggenhauser	270 fl.
13)	1 Vrlg. 40 Rthn. Acker am Hirschländle, einerseits Anton Riether, anderseits Marx Kling	132 fl.
14)	3 Vrlg. 44 Rthn. Acker allda, einerseits die Baustraße, anderseits Johann Maier	335 fl.
15)	1 Vrlg. 80 Rthn. Acker im Hofäckern, einerseits sich selbst, anderseits Paul Pfaff	164 fl.
	Summe	3339 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uebertrag 3289 fl.

16) 1 Vrlg. 22 Rthn. Reben in der Brunnhalden, einerseits die Baustraße, anderseits der Tobelbach 50 fl.

17) 99 Rthn. öde Reben im Guggenbühl, einerseits Matthias Boos Wtb. anderseits Georg Strobel 36 fl.

18) 31 Rthn. öde Reben im Tobelhölzle, beiderseits Johann Maier 12 fl.

19) 64 Rthn. Reben allda, einerseits Josef Rogg, anderseits Johann Kopp 30 fl.

20) 89 Rthn. Reben im Unterstaig, einerseits und anderseits Josef Steinhauser 60 fl.

21) 80 Rthn. Reben am Staig, einerseits Matth. Dorner, anderseits Stephan Stähle 64 fl.

22) 43 Rthn. allda, einerseits Anton Widmer, anderseits Mathias Wiggenhauser 50 fl.

23) 1 Vrlg. 67 Rthn. Wies in untern Hutwiesen, einerseits Anton Riether, anderseits Marx Kling 80 fl.

24) 1 Vrlg. 17 Rthn. Wies beim Obstorkel, einerseits Konrad Morgens Wtb., anderseits Jodoc Müller 90 fl.

25) 1 Vrlg. 27 Rthn. Wald in Multen, einerseits Adam Walther, anderseits Paul Pfaff 45 fl.

Summe 3806 fl.

Die Kaufsliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingnisse vor der Steigerung bekannt gemacht werden, und daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Heiligenberg, am 30. April 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Mader.

(3) Geisingen. [Zwangsversteigerung. In Folge richterlicher Verfügung vom 29. März, Nr. 2805, werden dem hiesigen Bürger Johann Baptist Bickel, Mohrenwirth, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 27. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, sobald die Schazung oder darüber geboten wird.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Oberstadt, an der Hauptgasse, mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, worauf die Realwirthschaft zum Mohren ruht, einerseits Xaver Stoffler, anderseits Wendelin Brunner. Brandversicherungsanschlag 1750 fl. Haus Nr. 200. Gerichtlich taxirt 1800 fl.

2) Nr. 200½ ein neu erbauter Stall hinter dem Wohnhause, einerseits Xaver Stoffler, anderseits Wendelin Brunner. Brandversicherungsanschlag 400 fl. Gerichtlich taxirt 400 fl.

3) Urb.-Nr. 2336. 3 Vrlg. 13 Rthn. Stockacker in der Rothlauben, einerseits Xaver Degen, anderseits Mathias Hall, taxirt 40 fl.

4) Urb.-Nr. 1620. 3 Vrlg. 10 Rthn. Acker gegen den Baldinger Espen, einerseits Johann Ley, anderseits Straße. Zins der Standesherrschaft, Fürstenberger Maaß 1 Ime Veesen und 1 Ime Haber, taxirt 50 fl.

5) Urb.-Nr. 517½. 1 Vrlg. 47½ Rthn. Acker beim Spital, einerseits Anton Kienzles Wittwe, anderseits Johann Heinemann 115 fl.

6) Urb.-Nr. 1543. 1 Vrlg. 28 Rthn. Acker am Baldinger Weg, einerseits Jos. Wiehl, anderseits Vinzenz Bickel. Zins der Standesherrschaft f. fürstenberger Maaß, 1 Ime Veesen und 1 Ime Haber 40 fl.

7) Urb.-Nr. 1478. 1 Jchrt. 4 Rthn. Acker hinter den aufgehenden Breiten, einerseits Christoph Bühler, anderseits Georg Mezger. Zins der Standesherrschaft f. fürstenberger Maaß 1 Viertel Veesen, 1 Viertel Haber 110 fl.

8) Urb.-Nr. 462. 3 Vrlg. 7 Rthn. Acker unter Warmensteig, einerseits Johann Heinemann, anderseits Konrad Rohrer 130 fl.

Summa 2685 fl.

Geisingen, den 8. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf.

(2) Mühlhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Martin Schmidt, Taglöhner von da, werden in Folge amtlicher Verfügung vom 5. April 1841, Nr. 5238,

Freitag den 28. Mai 1841

Vormittags 9 Uhr auf dem Gemeindshause allda, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) Ein Haus mit Scheuer und Stallung, neben Josef Hubenschmidt. Anschlag 325 fl.
2) 12 Rthn. Garten beim Haus und der Straße 50 fl.
3) ¾ Vrtl. Acker unter dem Ziehl, an Maria Anna Schrott 30 fl.
4) 1½ Vrtl. Acker in Grubenbreiten und 39 Rthn. allda, an Franziska Fink. Leztere zehendfrei 75 fl.
5) 1 Vrtl. Acker auf Egg, neben Josef Schmidt 25 fl.
6) 1 Vrtl. Acker in der Besize, an Anton Hubenschmidt 40 fl.
7) 1 Vrtl. in der Breite, an Karl Haug 35 fl.
8) 1 Vrtl. auf dem Ried, an Josef Liskus 55 fl.
9) 1 Vrtl. hinter der Mühle und Ehinger Bann 50 fl.
10) 1 Vrtl. auf dem Bleulhaag, an Franz Josef Schrott 60 fl.
11) 1 Vrtl. hinter dem Grafenweg, an Maria Anna Schrott 35 fl.
12) ½ Vrtl. ob dem Dorf, an Valentin Maurer 10 fl.
13) 2 Vrtl. unter der Halden, an Wendelin Maurer 80 fl.
Zinst der Grundherrschaft 250 Becher Veesen.
14) 1 Vrtl. Hanfland auf Pfaffenwiesen, an Karl Haug 25 fl.
15) 2 Jmi auf Hagendorn, an Kaspar Finck 15 fl.
16) 3 Rthn. Reben an der Steig, an Wendelin Maurer 8 fl.
17) 2 Rthn. Krautland unten am Riedweg, an Josef Keller 5 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht und hier wird nur bemerkt, daß ein Fünftel baar an Massekurator zu bezahlen ist und der Rest in 6 vom Ratifikationstag an à 5 % verzinslichen Jahrsterminen, nämlich Martini 1841, 42, 43, 44, 45 und 46, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis und darüber erlöset ist.

Hierauf werden auch einige Fahrnißstücke gegen gleich baare Bezahlung dem Verkauf ausgesezt.

Blumenfeld, den 5. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wieler.

(2) Ueberlingen. [Liegenschaftsverkauf.] Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen vormaligen Amtsdieners Josef Anton Herbst werden der Erbsvertheilung wegen

Dienstag den 1. künftigen Monats Juni Morgens 9 Uhr

in der Wohnung des Verstorbenen dahier folgende Liegenschaften mit Ratifikationsvorbehalt im Wege öffentlicher Versteigerung dem Verkaufe ausgesezt:

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Marktgasse, Nr. 313, einerseits an Kaufmann Bruker, anderseits an Kupferschmid Hofen gelegen, nebst Stallung und Holzremise, tarirt 1400 fl.
2) Ein großer gewölbter Weinkeller am grünen Berg, Nr. 346, unter der Wohnung des Thaddä Müller, einerseits an Gemeinderath Hofaker, anderseits an Kanzleirath Eichrodt gelegen 430 fl.
3) 1 Hofst. 13 Rthn. Gartenland, Distrikt Mühlgasse, Gewann Mühlberg, einerseits an Mathä Hummel, anderseits an Paul Alois Vanotti stoßend 190 fl.

Die Verkaufsbedingungen werden bei der Versteigerungstagfahrt eröffnet, können aber auch vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Ueberlingen, den 10. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Rau.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 19. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Wendelin Widenmaier, Taglöhner von Reichenau, dessen am Gerberbach in der Kreuzlingervorstadt dahier gelegenes mit Nr. 343 bezeichnetes Wohnhaus sammt Hausgarten auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis mit 660 fl. oder darüber geboten ist. Die Kaufbedingnisse können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 13. Mai 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Dienstag den 1. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Zimmermeister Kornel Weißenbach von hier dessen Wohnhaus Nr. 549 an der Neugasse auf diesseitiger Kanzlei öffentlich versteigert.

Der Zuschlag erfolgt auf das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn dasselbe unter dem Schazungspreise von 1800 fl. bleiben sollte.

Konstanz, den 11. Mai 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger und Handelsmann Joseph Curta werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Nov. v. J., Nr. 18,828, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Mittwoch den 27. Juni d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier, im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten wird:

1) 2 Vrlg. Ackerfeld auf Setzenen, neben Johann Bernauer, und Jos. Hornung 130 fl.
2) 2 Vrlg. Acker auf dem Hüttenbühl, neben Josef Obergsell und Georg Bertsche 90 fl.
3) 2 Vrlg. Acker vor der Lucken, neben Johann Boppele und Michael Baumann 120 fl.
4) 2 Vrlg. Acker am Stumzenbühl, neben Johann Boppele und Michael Baumann 60 fl.

Dürrheim, den 14. Mai 1841.
Das Bürgermeisteramt.
Schleicher.
Vdt. Rathschr. Boob.

(3) Pfullendorf. [Weinverkauf.] Montag den 24. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Pfullendorfischen Spitalkeller zu Markdorf 3 Fuder 3 Ohm Wein vom Jahre 1840 gegen gleich Baarzahlung öffentlich verkauft, wozu die Steigerungsliebhaber dahin nach Markdorf eingeladen werden.

Pfullendorf, den 7. Mai 1841.
Spitalverwaltung.
Reiser.

(2) Radolfzell. [Eichenverkauf.] Es werden in der Radolfzeller Stadtwaldung, Distrikt Thenn, Montag, Dienstag und Mittwoch den 7., 8. und 9. Juni circa 900 Stück Werk-, Nuz- und Baueichen einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt, und zwar mit dem Beisaze, daß ausländische Steigerer einen annehmbaren inländischen Bürgen zu stellen haben.

Die Zusammenkunft an den benannten Tagen findet jedesmal an der Stockacher Straße Morgens 8 Uhr statt.

Radolfzell, den 10. Mai 1841.
Das Bürgermeisteramt.
Mohr.

Stetten. [Bekanntmachung.] Der dießjährige zweite Markt fällt auf den 8. Juni, somit mit dem Ebinger auf einen Tag, und wird deshalb für diesmal Tags vorher, also am Montag den 7. Juni 1841 abgehalten.

Stetten a. k. M. den 16. Mai 1841.
Der Bürgermeister.
Räfle.
Vdt. Schaupp.

(2) Roggenbeuren. [Geldanlehen.] In unserer Gemeinde ist ein Kapitalvermögen von 200 fl. für den Schulfond dahier, jährlich 4½ % gegen eine gesezliche Obligation, auszuleihen.

Roggenbeuren, den 12. Mai 1841.
Der Bürgermeister:
Gebhard.
Vdt. Rathschreiber Uhl.

Literarische Anzeigen.

Bei Ferd. Förderer in Villingen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Unsterblichkeit
oder
die Fortdauer unserer Seele nach dem Tode.
Die besten unzweifelhaftesten Gründe dafür, nebst besondern Gedanken und Erfahrungen
über
Träume, Ahnungen und Visionen
von
Dr. G. C. Henrici.
Zweite mit einem Anhange vermehrte Auflage.
12. brosch. Preis 24 Kr.

Kleine Geographie
vom
Großherzogthum Baden
bearbeitet für die Schulen
von
J. Schmidt.
Beneficiat an der Dompfarrei zu Freiburg.
(Mit einem Kärtchen.)

Der Preis dieser Schulgeographie mit dem Kärtchen ist fünfzehn Kreuzer. Bei einer Bestellung von 25 Exemplaren mitsammen werden drei, bei 50 Ex. acht, und auf 100 Ex. zwanzig Freiexemplare für arme Schulkinder mitgegeben.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg